

Winterthur gewinnt Weltcupturnier in Oftringen

Radball – Weltmeister Brünn im Final geschlagen.

Schweizermeister Winterthur hat nach 2003 zum zweiten Mal das Radball-Weltcupturnier in Oftringen gewonnen. Im Final setzten sich Paul Looser und Peter Jiricek am Samstag gegen Weltmeister Brünn durch.

Mit diesem Sieg hat das seit drei Jahren dominierende Schweizer Radballteam nicht nur seinen Vorjahreserfolg wiederholt, sondern auch gleich Ambitionen in Bezug auf die WM vom nächsten November in Ungarn angemeldet. Das Teilnehmerfeld in Oftringen verdiente klar das Prädikat Weltklasse und konnte realistisch als Gradmesser im Hinblick auf den Saisonhöhepunkt herangezogen werden. Nebst den beiden amtierenden Champions aus Tschechien, Miroslav Berger und Jiri Hrdicka, waren auch der Weltcupleader Gent sowie die Landesmeister aus Deutschland (Krofdorf), Frankreich (Feurs) und Tschechien (Brünn 1) am Start. Osaka, Altdorf und die einheimischen Nachwuchshoffungen Andreas Zaugg/ Rafael Stadelmann (Oftringen) rundeten die Teilnehmerliste ab.

Gemäss Winterthurs Feldspieler Peter Jiricek sei es denn auch ein hartes Stück Arbeit gewesen, überhaupt ins Endspiel vorzustossen. „Vor allem die Tschechen, gegen die wir in den Gruppenspielen noch unterlegen sind, haben uns alles abverlangt“, bestätigte Torhüter Paul Looser. Damit seien die schmerzhaften Niederlagen die man im Weltcupfinale 2003 und an der WM 2003 gegen Berger/Hrdicka eingefangen habe, teils wieder wettgemacht: „Unser Ziel war es, hier in Oftringen den Vorjahressieg zu wiederholen, das ist uns gelungen“, meinte das Schweizer Duo, das zum letzten Mal in dieser Besetzung beim einzigen Weltcup-Turnier im Aargau an den Start gegangen ist. Aus beruflichen Gründen wird Paul Looser nächstes Jahr in die Innerschweiz zügeln und dort seine Radballkarriere mit etwas weniger Aufwand für Altdorf fortsetzen.

In der Zwischenwertung des Radball-Weltcups bleibt Gent in Führung. Winterthur ist dank der 50 gewonnenen Punkte in Oftringen auf Rang 2 vorgestossen. Zu spielen bleiben noch 4 Turniere. Das nächste Turnier ist am 9. Okt. in St. Gallen, dort werden die Teams Mosnang 2, Bassersdorf und auch wieder Winterthur im Einsatz sein. Die besten 7 der Weltcuprangliste plus das beste Team aus Asien qualifizieren sich für das Weltcupfinale vom 12. März in Deutschland.

Resultate Weltcup in Oftringen

Gruppenspiele Gruppe 1: Brünn 2 – Oftringen 9:4. Osaka – Winterthur 3:9. Krofdorf – Oftringen 1:1. Brünn 2 – Japan 8:0. Oftringen – Winterthur 1:7. Krofdorf – Japan 5:2. Brünn 2 – Winterthur 3:1. Oftringen – Japan 7:3. Krofdorf – Brünn 2 2:3. Krofdorf – Winterthur 2:5. – Die Rangliste: 1. Brünn 2 (Jiri Hrdicka/ Miroslav Berger) 12 Punkte. 2. Winterthur (Paul Looser/ Peter Jiricek) 9. 3. Krofdorf (Jens Häuser/ Thomas Abel) 4 (-1). 4. Oftringen (Rafael Stadelmann/ Andreas Zaugg) 4 (-7). 5. Osaka (Takehiko Miyamoto/ Naoya Kinoshita) 0.

Gruppe 2: Feurs – Altdorf 3:6. Höchst – Gent 2:2. Brünn 1 – Altdorf 6:4. Feurs – Gent 1:12. Höchst – Brünn 1 5:5. Gent – Altdorf 4:4. Feurs – Brünn 1 4:4. Höchst – Altdorf 3:2. Gent – Brünn 1 3:8. Feurs – Höchst 1:7. – Die Rangliste: 1. Brünn 1 (Pavel Smid/ Petr Skotak) 8 (+7/23). 2. Höchst (Simon König/ Dietmar Schneider) 8 (+7/17). 3. Gent (Christoph Baudu/ Rik Deuveart) 5. 4. Altdorf (Roger Gisler/ Dominik Planzer) 4. 5. Feurs (Michel Maillavin/ Frédéric Marcoux) 1.

Rangspiele: Feurs – Osaka 6:2 (Rang 9/10). Altdorf – Oftringen 5:5 (10:11 n.P.) (Rang 7/8). Gent – Krofdorf 2:3 (Rang 5/6). – Halbfinals: Brünn 1 – Winterthur 3:5. Brünn 2 – Höchst 5:1. – Spiel um Rang 3: Brünn 1 – Höchst 4:4 (5:0n.P.). – Final: Winterthur – Brünn 2 5:4 n.V.

Schlussrangliste: 1. Winterthur 50 Weltcuppunkte. 2. Brünn 2 45. 3. Brünn 1 40. 4. Höchst 35. 5. Krofdorf 30. 6. Gent 25. 7. Oftringen 20. 8. Altdorf 18. 9. Feurs 16. 10. Osaka 14. – Stand im Weltcup: 1. Gent 105 Punkte. 2. Winterthur 100. 3. Krofdorf 86. 4. Brünn 1 85. 5. Svitavaka 80. 6. Altdorf 78. 7. Edersleben 75. 8. Brünn 2 75. 9. Ginsheim 70. 10. Höchst 1 60. – Ferner: 12. Monsnang 1 45. 16. Oftringen 20. 18. Mosnang 2 18. 23. St.Gallen 0.